

Bezugspreis

In der Hauptredaktion oder der im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholte: vierzehntäglich 4.-50,- bei gleichzeitiger täglicher Rücksellung ins Land 4.-50,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzehntäglich 4.-6,-. Direkte sämtliche Kreuzabhandlung ins Ausland: monatlich 4.-7.-50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesstraße 8.

Die Expedition ist Wochenstag zu unterschreiten geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Berlin, (Alfred Hahn), Universitätsstraße 8 (Paulinum). Louis Wöhle, Reichenstraße 14, part. und Königstraße 7.

Nr. 269.

Luther's Rückreise von Worms und seine Gefangen- nahme bei Altenstein im Thüringer Wald.

Witten im Herzen Thüringens, in unmittelbarer Nähe des Nord und Süd unverkennbar erkennenden Kastells, spielt sich der für das ganze Werk der deutschen Reformation bedeutendste, ja weltgeschichtlich gewordene Act der Gefangennahme Luther's ab.

Am 26. April, genau acht Tage nach jener Reichstagssitzung zu Worms, die im Schlosswehr Luther's: „Ich kann nicht anders, hier siehe ich, Gott helfe mir!“ ihren Höhepunkt fand, war der Reformator in Begleitung einiger Freunde, unter denen sich Nicolaus Knobell befand, aus Worms abgereist.

Spannige Tage freies Geleit war dem Gelehrten durch den kaiserlichen Kämmerer zugesichert worden, doch mit der eingebundenen Verpflichtung, sich auf der Reise alles als Reisender und Schreiber zu enthalten.

Schon am 28. April schreibt Luther aus Frankfurt a. M. an seinen Freund, den Maler Lucas Cranach in Wittenberg: „Ich las mich einholen und verbergen, noch sehr noch nicht wo.“

„Es muß ein Stein jetzt geschwungen und gelassen sein: Ein wenig scheit ich mich nicht; und aber ein wenig, so scheit ihr mich spricht Christus (Joh. 16, 16). Ich hoff, es sei ich auch so gehen.“

Die Reise ging anfangs platt von Statten. In der Nacht von den 27. auf den 28. April übernachtet Luther in Frankenberg am Main. Am Abend desselben Tages — es war Sonntag Vierundzwanzig — schreibt er aus Friedberg in Hessen an Kaiser Karl V. einen ebenso ehrerbietigen wie entschiedenen Abfahrtbrief: „Sehm besten Willen, hörte er nicht widerstreuten Wänen — aus Gründen des Gewissens, nicht aus Ungehorsam. Da er eine Überlegung seiner Schriften aus dem Werke Gottes kirchlichen hätte erlangen können, so sei er genögt worden, ohne Erfolg und ohne Hoffnung auf solchen abzureisen. Gleichwohl sprach er der kaiserlichen Majestät für die Erhaltung des kleinen Reichs zu Worms als auf der Heimreise seinen unerlässlichsten Dank aus. Auch jetzt sei er immer noch bereit, unter kaiserlichen Schutz seine Lehre vor nicht bestrafbar, getrechten und freien Bürgern, geistlich oder weltlich, allein durch das Werk Gottes zu verteidigen. Daraus wolle er den Kaiser scheinlichlich bitten, denn es handele sich nicht um seine Sache und um seinen Namen, sondern es sei eine Angelegenheit der ganzen Kirche und des Reiches Gottes auf Erden.“

Am Abend desselben Sonntags aber in der Nacht auf den folgenden Montag schreibt Luther, gleichfalls von Friedberg aus, ein deutsches Schreiben an die Kurfürsten, Fürsten und Stände

*) Dr. Weitz, Dr. Martin Luther's Briefe, u. a. m. Berlin 1825. Bd. I, p. 588.

des heil. römischen Reichs.*“ Auch hier erklärt sich der Reformator zum Wideruss bereit, sobald der Feind aus der heiligen Schrift erkannt werden könne, daß er sich gerettet habe. „Sodann wolle ich all Christum wiederrufen, werde der erste sein, der meine Bücher will in das Feuer werfen und mit Füßen darauf treten.“ Am Schlus des Briefs holt Luther auch die Kurfürsten um Schutz und Fürsorge beim Kaiser, „dass ich Kaiser, König über mein vielstelliges vorläng. und izig unerhörliches und christliches Eigentum mich durch mein Abglück nicht wölfe vergrößen, versorgen noch verbannen lassen.“

Diese beiden Briefe schreibt Luther jedenfalls auf Veranlassung des Kurfürsten von Sachsen, welcher durch Vermittlung seines in Worms mit anwesenden Secretarius Georg Spalatin darum gebeten hatte. Am Montag des 29. April wurden laut Luther's Bericht im Begleitgesinde an Spalatin die Reise nach Worms gestoppt. Aus einem an Joachim und Ulrich von Pappenheim aufgetragenen Brief geht hervor, daß die Abreise Luther's aus Wittenberg schnell und ohne Abschied erfolgt sein muß.

Am 29. April wurde die Reise bis Grüningen in Hessen fortgesetzt. Schon am folgenden Tage kam man im Hochfelder Kloster an.

Der dortige Abt Adam Crato holte Luther sehr freundlich aufgenommen. Er hatte ihm seinen Verwalter ein gutes Stück Eisengang geschenkt, empfing ihn beim Schlosse mit einem Reitersiegeln und begleitete ihn sodann in die Stadt Hersfeld.

Am Thore wurde Luther vom Stadtkirch empfangen. Im Kloster wurde er sobann als Gott glänzend bewilligt und wurde gewürdig, das Schloßimmer des Abtes zu benutzen. Am Abend des 1. Mai hielt Luther auf Bitten des Abtes früh 5 Uhr eine Predigt. Umsonst hatte sich Luther geweigert, daß zu ihm, weil der Gastfreund sich damit der Schafe ausfüllte, alle Regalien zu verlieren, sobald es die kaiserlichen erforderten. Denn Luther war ja bei Strafe der Auslieferung des freien Geistes verboten worden, auf der Heimreise zu predigen.

Um nächsten Tag geleitete der gräßliche Würdebrüder seinen geschätzten Gott bis zur Waldesgrenze und ließ denselben sammt seinen Reisegesährten durch seinen Verwalter in Berlin an der Werra, gen. Altenstein festlich befehlten.

Um Abend des 2. Mai lag Luther in Ehrenburg am Werra. Dieser Vermittler ist indeß offenbar weit später, als Luther's Aufenthaltsort auf Wartburg bekannt geworden war, niedergeschrieben worden.

Luther selbst beschreibt in einem Briefe vom 14. Mai 1521 an Spalatin den ganzen Verlauf des Überfalls folgendermaßen: „... ubi ad Waltershausen tendimus, paulo post prope arcem Altenstein captus sum, Amsdorfia id necessario sciente, me esse alicui capiendum, sed locum ignorat custodisse meae.“

Frater mens equites in tempore videns a curra se subtraxit, et insulsatus Waltershausen pedestris vespri venisse dicatur. Ita sum hic exutus vestitus mox et equus equestris indatus, comam et barbam surcieus, ut tu me difficiliter noscos, cum ipsa me jam dandum non possemus. ... Alio nocte ad Waltershausen pervenimus, ibi id tunc tunc stirpe hinter die Burg Altenstein gelangen non possumus. Amsdorf sumus ja dorum, das ich gefangen genommen werden müsse, aber wo mein Gefüngnis ist, das weiß er nicht. Mein Bruder macht sich im Augenblick, da er die freien Reiter sieht, mit dem Wagen weg aus dem Staub, ohne von mir Abschied zu nehmen. Er soll zu Fuß am Abend in Waltershausen angekommen sein.“

Was aus Emsdorf an jenem Nachmittag geworden ist, wissen

wie nicht zu sagen. Vielleicht blieb er in Steinbach, einem Orte am Fuße des Altenstein, zur Nacht, um am folgenden Tage Socha oder Erfurt zu erreichen. Jedoch aber deutschnah die Verführung des Freuden nicht: er mußte ihn in früherer Zeit.

Luther schreibt Emsdorf unter dem 12. Mai, acht Tage nach dem Ereigniß, „aus der Gegend der Luft“: in regione aeris, — also immer noch unter Gewissensbisse seines Aufenthalts: Ego te, qua a te avulsus fu, longo itineris novus reges, fessus, hora serena undescens ad manus meas perveni in tenebris. „Ich bin an denselben Tag, als ich von Dir getrennt wurde, nach langer Reise durch dunklen Wald des Reitent angetroht und mißte 11 Uhr in meine Behausung gekommen.“

Der Schloßhauptmann der Wartburg, Hans von Berlepsch, hatte Luther's Aufstellung bewußt, auf Gewissheit seines kürzlichsten Herrn, auf alle Fälle im Einverständnis und mit Vermischten Luther's. Schon in Worms mag den Kurfürsten und seinem vertrauten Spalatin die Wohlmeinigkeit erwogen worden sein, den fühnen Mann vor kaiserlicher Wut und Sühne zu hüten.

Am 15. Mai lief die Wohlgerüchte aus der Reformator am Womitztag des zweiten Mai auf öffentlichen Platz unter der Linde vor der Kirche, welche sich als zu klein erwies, das herbeigeströmte Volk zu fassen, eine Brodzeit gehalten haben.

Am Nachmittag brach Luther aus Möhra auf. Ein zweijähriger Wagen sollte ihn über Gumpelstadt, Schöna, Steinbach, Glashütte durch den Emmergrund und Langenhain vorüber nach Waltershausen bringen — auf der sog. alten Jakobstrasse, die sich heute noch auf Schritt und Tritt verfolgen läßt. gegen 5 Uhr Nachmittags passierte Luther den Ort Schwina. Der damalige Ortsgeist in Schwina, Pfarrer Hartenbach, vermerkt folgendes im Kirchenbuch: „Anno 1521. Sonnabend nach Totnate, den 4. Mai. Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr ist der Herr Dr. Martin Luther abfahrt zu Schwina durchgefahsen, da er von Worms kommen, und 3 Meile, üdem Altenstein bei dem Brunnen auf Landstraße nach Waltershausen gefangen und auf Wartburg geführet worden.“

Dieser Vermittler ist indeß offenbar weit später, als Luther's Aufenthaltsort auf Wartburg bekannt geworden war, niedergeschrieben worden.

Luther selbst beschreibt in einem Briefe vom 14. Mai 1521 an Spalatin den ganzen Verlauf des Überfalls folgendermaßen: „... ubi ad Waltershausen tendimus, paulo post prope arcem Altenstein captus sum, Amsdorfia id necessario sciente, me esse alicui capiendum, sed locum ignorat custodisse meae.“

Um Nachschlag blieb der Kurfürst den Gottesherrn der grauen Welt verborgen. Raum konnte Luther die Erlaubnis erlangen, Briefe an die Freunde zu senden, — so sehr wollte man seinen Kurfürsten verhindern wissen. Es ist nach und nach vorstehen, ob die intimsten Freunde, zw. Spalatin und Emsdorf.

Die Stelle des Kurfürsten, am Brunnens im Luthergarten, einer halben Stunde über Steinbach, zwanzig Minuten unter Altenstein, nach dem Neustadt zu, ist heute noch von weltlicher Bedeutung. Die Lutherbüche, unter deren Zweig steht der kleine Held am Nachmittag des vierten Mai, um einen wenig auffälligen, gelagert haben soll, ist ja gefallen im Sturm der Zeit. Auch die Statue über den Namen des Geistes, die einsch. Luther gezogen, liegt nun wohl und verlassen. Und so freundlich wirkt dem Wanderer zur Sommerzeit das alte, einfache Denkmal, welches neue protestantische Fürstlichkeit dem Geliebtesten Deutschland, dem größten Einkönige Thüringens gesetzt hat zu bleibendem Gedächtnis. Die Post

richten mit ihrer festen Idee, in der Welt herumzufahren. Jedenwohl, das Gesicht ist verloren!“

„Es war indessen verabredet, daß wie eine Reise machen würden“, wogt Horiente zu sagen; „erinnere Dich, Mama, Du hastt eingewilligt.“

„Mag sein, aber das war vor der Hochzeit... Vor der Hochzeit lagt man altherand solche Dummheiten.... Wie? seit wir jezt entwöhnt!“

Lucien ist ausgewandert, um einen Streit zu vermeiden. Er fühlt eine grimmige Lust, seine Schwiegermutter zu erwidern. Aber als er nach Verlauf von drei Stunden wiederkehrte, ist er wie umgedreht. Er spricht heimlich jährling zu Madame Parvise, mit einem kleinen Küscheln in den Mundwinkel. Am Abend fragt er seine Frau:

„Kennen Du die Normandie?“ „Nein“, antwortete Horiente. „Du weißt ja, ich bin nie über das Bois de Bologne hinausgekommen.“

Am anderen Nachmittag bröllt ein Donnerschlag durch den Spielwarenladen. Der Vater Lucien's — der Vater Bérard, wie man ihn im Krieg nennt, wo er als ein ziviler Mann betont ist, der seine Geschäftsrunde rundweg erledigt, — lädt sich zum Essen ein. Wein, Kaffee rufft er auf: „Ich bringe unseren Kindern ein Geschirr!“

Und er zieht triumphierend zwei Eisenbahnbüchle aus der Tasche. „Was ist das?“ fragte die Schwiegermutter mit erschrockener Stimme.

„Das, das sind zwei Plätze ersten Classe für eine Rundreise in der Normandie... Was? Kinderchen, ein Monat in gesunder Luft... Ich werden zurückkommen, frisch wie die Rose.“

Madame Parvise ist wie vernichtet. Sie will protestieren, aber im Grunde versteht sie, daß sie nicht mehr Lust zu einem Streit mit dem Vater Bérard, der immer so lebte Wort behält. Was sie aber noch völlig überbeschwert, das ist, daß der Kurzwarenhändler davon spricht, die Reisenden möglichst nach dem Bahnhof zu bringen. Er wird ihnen nicht mehr von der Seite gehen, bevor er sie nicht im Wagon sieht.

„Es ist gut“, erwidert sie mit zornbebender Stimme, „entziehen Sie mir meine Tochter, es ist mir überhaupt lieber, wenn möglich werden Sie sich nicht im Laden umarmen, und ich werde über die Ecke des Hauses wachen.“

„Ich glaube, ich siehe Deine Mutter vor!“

Am anderen Morgen reisen sie nach Granville ab. Über Lucien bleibt verdächtig und wirft grimmige Blicke auf die Landschaft, deren Herder sich höchstwahrscheinlich auf den Seiten des Steiles ausbreiten.

„Ich glaube, ich siehe Deine Mutter vor!“

„Oh, ein ganz kleiner Arsenal“, antwortet Lucien mit alter Seelenruhe: „viel zu wenig Bäume.“

Dortaufhin sucht Madame Parvise geringfügig die Achseln, indem sie murmet:

„Was das der Mühe werth ist, zu reisen! Sie kennen nicht einmal die Dentimüller...“

„Dort auf dem Markt,“ sagt Horiente, „ist es genug mit den Thorheiten, sag' Dich an die Gasse.“

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 31. Mai 1898.

Anzeigen-Preis

die 6gepaßte Petitzelle 20 Pf.

Reklame unter den Redaktionsschriften (gepaßt) 50 Pf. vor den Familienanträgen (6gepaßt) 40 Pf.

Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Liebhaberischer und Sifferlicher nach höherem Tarif.

Eig. Verlagen (gepaßt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 40 Pf., mit Postbeförderung 42 Pf.

Annahmehinweis für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Montagabend 4 Uhr.

Bei den Filialen und Annahmen je einer halben Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.

92. Jahrgang.

Verlobte

Ich wünsche gebeten, bei Aufstellung Ihrer Wohnungseinrichtung unterst nach Art der Umbau- und Ausstattung aufgeschlissene komplexe 80 Musterpläne, die nach Vollendung eures Hauses und Einzugs bei geringen Kosten von den Plänen euren jeden Bediener durch die Geschäftigkeit und Brauchbarkeit Ausdruck der Bewunderung demonstrieren, gefällig beliebt zu werden. Durch die ganz bestehenden Wertheile, die durch die glänzende Lage eukrer neuerrichteten Kunstschmiedefabrik mit Dampfbetrieb in Seulenaoda in Thüringen bewirkt werden, sowie durch die Anholzung der vollkommenen Holzverarbeitungsmöglichkeiten und Herstellung von nur trockenen hölzernen und stabilem in die angebrachte Lage verlegt, für möglichste Zeit nur gebrauchte reichliche Kunst- und Geschäftsmöbel zu liefern. Die heile Ausfertigung für andere beweisragende Verhältnisse entsteht mit durch weitere auf der 1897er Leipziger Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ausgestellte Wohnungseinrichtung, bestehend aus Salons, Wohn- und Speisezimmer, Schlafzimmer und Küche, zum Preise von M. 5900,-, wofür uns auch der übernein Höchstpreis der Stadt Leipzig verlangt wurde.

Die empfohlene Verhältnis der bestreitigen Dienststellen, sich von unserer Dienstleistung durch Bezeichnung unseres Fabrikationswerkes überzeugen zu wollen. Mit Kosten-Nachlägen, welche Würdigung haben wir jedeszeit gern zu liefern.

Spezialität: Normal-Wohnungs-Einrichtungen von Markt 2000 bis Markt 6000.

Gehobene Einrichtungen nach besonderen Anschlüssen und Photographien.



Rother & Kuntze.
Sächsisch-Thüringische
Möbelfabrik
mit Dampfbetrieb,
Chemnitz, Kronenstr. 22.
Zweigstelle: Zeulenroda.



Porzellan,
Steingut.

Adolf Seelenfreund

Gr. Feuerkugel 8 Universitätsstraße 8 Gr. Feuerkugel

Glas,
Lampen.



1 Satz Schüsseln (6 Stück)
lose Zeichnung:
weiß A 1.—
blau A 1.50.

Oberläufen, weiß, ekt Porzellan, 6 A.

Weißerker, ekt Porzellan:
weiß 5 A. mit Goldrand 6 A.



Kaffeeservices, ekt Porzellan,
für 6 Personen, 9 Teile, höchst leicht:
A. A. 2.80, 3.25, 3.50, 4.—, 4.25, 4.50, 5.25,
5.50 n. sc.

für 12 Personen und Tasse
von A. 8.50 bis A. 21.—

Waschservices, 5 teilig,
z. z. Waschwanne, Waschboden, Waschschüssel,
Seifen- und Zahnbürstenbehälter:
Waschwanne, Waschschüssel,
lose Zeichnung A 4.50.

Waschschüssel, Waschschüssel,
Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2.50.

Waschschüssel, Zahnbürstenbehälter A 2



Waffenräder Duplex-Räder

Theodor Orth & Co., Poststraße 14.

von der österreichischen Waffen-
fabrik Stecher, tadellos in Aus-
führung und Material.

mit austauschbarer Ueber-
setzung während des Fahrend.
Großartiges Fabrikat, bei

Clouth's Tourist

1898er Construction anerkannt als
vorzüglichster Radreifen.

Saronia-Fahrräder

Fabrik-Niederlage für Leipzig

Georg Insam, Promenadenstraße,
Ecke Alexanderstr.

Besichtigung der Neuen Modelle

Zedermann gern gestattet ohne Kaufzwang.

Kataloge werden gratis abgegeben.
Fahr-Unterricht für Damen von einer Dame gewissenhaft gelehrt.

Verkaufsstätte deutscher und ausländischer

Fahrradwerke

Reparatur-Werkstätten für alle Systeme.

Radfahr-Unterricht

in der neuen

über 1000 m. groß. Turnhalle am Frankfurter Thor:
Montag, Mittwoch und Freitag früh,
Montag und Freitag Nachmittag.

O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.



P. Rosenthal,
Dorotheenplatz 1, Tel. 1. 222.



Günstiger Kauf von Fahrrädern.

Eine größere Anzahl gebrauchter, sowie
zweckdienlicher neue Fahrräder aller Sorten
wird zu außerordentlich billigen Preisen
verfügbar gemacht und mit Garantie
abgegeben.

Lipsia-Fahrrad-Industrie
vom. Bruno Zirriegel, Leipzig,
Neustadt, Leipziger Straße 35,
Leipzig, Reichskreis 16,
do. Dorotheenstraße 10.

Verner in unseren Fahrrädern gratis.

Solide Fahrräder

wie weitgehendste Garantie zu ganz
erstaunlich billigen Preisen.

Georg Popp,
Panorama — Rossplatz,
neben der Markthalle.

Carrossiers.

Ein Paar hochelegante, fram-
melierte Wagenpferde, braune,
grau, ganz frisch, sauber und glänzend,
und höchst preiswert zu verkaufen.
Bei Anfragen unter „A. 555“ post-
lagernd Tauchs, Tel. Leipzig, erw.

Ein starker Arbeitspferd, 5 Jahre alt, 100
zu verkaufen, sonst werden auch ein Paar
große Kutschpferde mit angemessenem
U. Konnig, Eisenbahnstraße 35.

Beste meine deutsche Dogge „Harras“,
praktisch, groß und mächtig, für jeden
zum Gebrauch bestimmt.

Ricla. Oskar Damm.

Russ. Steppenkund, sehr lebhaft, sprangt,
mäntelt, hört, verhält sich preiswert, zu ver-
kaufen. Eisenbahnstraße 29, Tel. 2-711.

Papagei, gut sprechend, will zu ver-
kaufen. Carl Lanzingerstraße 10.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capitalien

auf gute 1. und 2. Hypotheken haben unter
günstigsten Bedingungen fest auszureichen.

Vieweger & Co., Schermerstr. 3, I.

1. Rente der Schweriner Landbank zu ver-
kaufen. Anges. u. Z. 2510 Exped. d. Bl. erw.

Hinter 100,000 M. Sparcrédit - Hypothek
liefert ich

25—30,000 M. als II. Hypothek

gegen 5—6% auf ein großes, wertvolles
prospektives Fabrikgrundstück im Werthe
von 300,000 M. Schiffsmeister, Bünzliche
Sindelfingen. Das Schiffsmeister wird
noch weitere Öffnungen unter 5. 2442 in die
Expedition dieses Blattes überbringen.

Gestalten Angebot.

Geht 15—20,000 M. für eine gute Talsperre
in Ober-Gemünd. Röders F. Sprack,
Eisengenossen, Leipzig, Neumarkt 27.

M. 10,000 II. Hypothek zu 4% auf Leip-
ziger Straße 112, hinter 15,000 M.

Bitte auf m. Nebenkosten

diverse 2. Hypotheken zu 10, 12 u. 15,000 M.

bietet ein Personalauftrag, und
bitte um weitere Öffnungen unter 5. 806 in
die Blätter d. Bl. Königstraße 7.

8000 Mark

zu 5% p. 1. Juli a. c. auf ein Grund-
stück als II. Hypothek (nach bedeutend unter
Branche) zu ordnen gewünscht.

Öffnungen unter Z. 2443 in der Expedition
dieses Blattes widerbringen.

Großartig auszuleihen

Hypotheken-Capitalien

M. 3 1/2, 3 2/3, 3 3/4, 3 7/8, 3 1/4, 4 1/2

in größerem Zusammen-

und zwar, wie möglichst breit, um
allgemein und bei reicher Bedienung
aufrecht zu erhalten.

Lindner & Co., Bankstr. 1.

Bankstr. 1. — Mit. für Reisedirekt. —

Leipzig.

Reichstr. 17, I.

Dem. Jäger.

geboten vermittelte

Haushaltspersonal, Neudrich, Chausseest. 4.

Disconto-fähige Accepte

gebt fol. einget. Firmen bei vorübergehenden

Geldmangel. Öffnungen unter B. T. 478 an

G. L. Danke & Co., Berlin W. 5.

Capitalien zur I. u. II. Stelle
hat unter günstigsten Bedingungen zu
billigen Anlohnung sofort oder später
auszuleihen.

Telephon 1234. Max Bösenberg,
Stephanstr. 8, III.

50.000 M. auf 1. Stelle auf
neueres Hausgrundstück auszuleihen.

Öffnungen unter P. 28 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Alte Kapitalien zu 5% rentabel

geboten sofort.

Reip. in Hamb. Haus oder sehr
gerne unter 8. 1753 an G. L. Danke

& Co., Hamburg.

100 Mf. Belohnung

zahle ich Demjenigen, der mir

nachweist, wo ich einen

größeren Posten Fahrräder

(ca. 300 Stück)

lombardieren kann; nach erfolgtem

Abschluß des Geschäfts.

Adressen unter Z. 76 befürwortet

die Expedition dieses Blattes.

Agent in Hamburg

wünscht Vertretung

leistungsfähiger Händler, speziell für

Export. Prima Referenzen. Gebr. Öffentl.

zur Z. 3530 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Hôtel Schloss Drachenfels.

August Schöpfel.

PANORAMA, Rosspl.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Grösste Schauspielwürdigkeit! Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube, Billardsaal (7 Billards), Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen. Elektr. Beleuchtung. Pauline verw. Tietzel.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Endstation der Straßenbahnlinien Plauensche-Sellerhausen und Kleinglockner-Sellerhausen.

Großartigstes Concert-, Ball- und Garten-Etablissement I. Ranges. — Treffpunkt der besseren Gesellschaftsschicht.

Heute: Grosses Extra-Militair-Concert von der Kapelle des Thür. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 19 aus Erfurt. Direction: Herr Stabstrompete Fleschner. Anfang 4 Uhr. Begegnungen gültig. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert: Grosser Ball.

Heute: Erstes Allerlei.

Carl Trojahn.

Drei Lilien.

Heute 5 Uhr Militair-Concert und Ball. Bei günstiger Witterung Concert im Garten. Kapelle d. Regt. Sämt. 10. Inf.-Regt. Nr. 134. Direction: Herr Stabschreiber Jähnrich. Heute Erstes Allerlei!

Gute Quelle

Brühl 42. Nähe der Bahnhöfe. Täglich Große Spezialitäten-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Vollständig neues Programm. 15 Uhr. Böhmisches, Böhmisches und Sachsenhauer. 18 Uhr. Käse, Salate, Suppen. Mittwochs von 12-3 Uhr, & Son. 40 und 50 Pf. H. Fritsch und J. Stahlhauer.

Pologne

Täglich Rumänische Magnaten-Capelle unter Direction des Geiger-Königs Calin Udina.

Concert-Etablissement „Grüner Baum“, Reichenstr. 1. — Dernprech-Nr. IV. 3661.

Täglich groß. Concert d. berühmten Damen-Künstler-Sextette „Amados“ 5 Damen, 1 Herr. H. Mützschker.

Etablissement Tivoli.

Heute, den III. Pfingstferitag:

Grosser Festball.



Großes Militair-Concert

von der Kapelle des Merseburger Husaren-Regiments.

Direction: Herr Stabskapitän H. Pein.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Begegnungen gültig.

Nach dem Concert: Gr. Ball auf beiden Sälen. Vorstand: Max Klöppel.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Heute von 1/4 Uhr im oberen Saale:

Flügelkränzchen.

Eintritt frei. Eigentl. Ludwig Kaufmann.

Jeden Montag: Concert und Ball.



Gr. Militair-Concert und Ball

ausgeführt von der Kapelle des 106. Regiments.

Eintritt 30 Pf. Begegnungen gültig. Anfang 6 Uhr. Franz Müller.

Gasthof Zweinaundorf.

Besonders empfehlenswert zu Ausflügen. Kommerzschichten jeder Art. Bequeme Straßenbahn-Verbindung: ab Albergsarten (Endstation) fahren 30 Minuten, ab Stötterig nur 10 Minuten.

Eisenbahnstation ab Dresden-Bahnhof Leipzig. Tel. L. 4106.

Heute am 3. Pfingstferitag:

Grosses Garten-Concert und Ball.

Speisen und Getränke prima Qualität. Ga nicht zehrenden Brüder lobt ergebnis ein Gustav Fischer.

Rendez-vous der fashionablen Welt.
Heute Dienstag (dritter Feiertag). Anfang 1/4 u. Abends 8 Uhr:
Zwei Extra-Militair-Concerte,
ausgeführt vom Militärkorps des II. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 27 „Prinz Louis Ferdinand von Preußen“. Direction: Herr Stabskapitän Hellmann.
Abends von 1/2 Uhr an: **Grosser Ball.**

Bei angenehmer Witterung findet das Nachmittags-Concert im Saale, das Abends-Concert in den Colonaden und Nebenzimmer-Locäitäten statt.

Eintritt 30 Pf. Begegnungen gültig. Eintritt 30 Pf.

Von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Dienstag 3 Uhr, vom Johannispark aus

Eule'sche Fahrschule

Innenstadt.

* * *

Grill-Weinhandlung u. Weinstuben.

Anschrift in der Innenstadt.

Gläser.

Treffpunkt aller Fremden u. Einheimischen.

Reichstraße 8 — Nicolaistraße 13

(Vorlage: Teatrich's Hof).

Hotel Wettiner Hof

Wittenbergenstraße 44 b.

entgeht 1/2 Bier und gute Käse.

„Zur Sennhütte“

Thomaskirche 4.

Gemütlicher Aufenthaltsort. — Schöner,

schattiger, hübscher Garten.

Begegnungen Bier u. Wein. 1/2 Bier.

Schnellige Bedienung.

Mühle Gohlis.

= Heute Schlachtfest =

Goldner Helm,

Leipzig-Gutriebach.

Heute, 3. Feiertag. Nachmittags von 4 Uhr an:

Grosses Freiconcert mit darauffolgendem Festball.

Militair hat freien Eintritt.

Grösstes Concert-, Theater- und Ball-Etablissement.

Heute, 3. Pfingstferitag:

Grosses Militair-Extra-Concert

von der vollständigen Kapelle des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.

Direction: Königl. Musikdirektor Herr Carl Walther.

Anfang 1/4 Uhr. Großartiges Programm. Eintritt 40 Pf.

Salon-Uhr von 6 Uhr bis 30 Uhr.

Nach dem Concert Grosser Fest-Ball.

Abends: Theater-Vorstellung, sowie Gastspiel der Ballett-Gesellschaft Milado. (Alles Altbörsche Seite Hauptblatt u. Macbethen) F. L. Braudt.

Friedrichshallen

L.-Connewitz.

Heute, am 3. Feiertag: Unterhaltungsmusik und Ball.

Kapelle des 13. Regiments. Anfang 5 Uhr. E. Wieke.

Reichsverweser

L.-Kleinzschocher. Haltestelle der elekt. Straßenbahn.

Heute, 3. Pfingstferitag, früh 9 Uhr:

Musik mit Musik zum Markt beitreten, nachdem Frühstückspausenconcert.

Nachmittags frei-Concert.

Abends 8 Uhr:

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt vom neuen Leipziger Concert-Orchester.

Direction: Herr Musikdirektor Günther Coblenz.

Nach dem Concert Ball bis 2 Uhr.

C. Reiche.

Obstwein-Schänke Rötha.

Weitauß schönster Ausflugsort in der näheren Umgebung Leipzig. Ausschank der rühmlichsten Obstweine aus der Freiherrl. von Friesen'schen Kelterei.

Jetzt herrlichster Aufenthalt!

Gosenschlösschen Eutritzsch

Heute, dritter Feiertag:

Concert und Ball.

Mühle Lindhardt.

Von Bahnhof Naunhof der Leipzig-Döbelner Eisenbahn auf schattigen Waldwegen in 30 Minuten zu erreichen. Idyllischster Waldauftreffpunkt der weiteren Umgebung Leipzigs. Schöne Localitäten, grosser Gesellschaftssaal, neu Asphalt-Kegelbahn, wunderbar schattiger Garten, Teich mit Gondeln, hält sich gesuchten Familien und Gesellschaften bestens empfohlen.

Amer. gute Küche, Weine renomme. Firmen, eicht. Müchener Spatzenbräu, Pilsener etc. Eigene Milcherei. Ausspannung. Wagen auf Bestellung am Bahnhof. Vermietung von Sommerwohnungen.

Besitzer: Findelser & Gärtner.

Kast's Culmbacher Bierstube, Schloß, 10

ff. Bier, keine Weine. Vorzügliche Speisen.

bis 2 Uhr fr. Bäcker.

Jägerhalle.

Heute Aufzug von ff. Pilzener. F. Richter.

Dresdner Thorhaus,

Dresdner Str. 22, Eingang Gerichtsweg. empfiehlt seinen großen Garten mit Kegelbahn zur gesell. Verwendung. Warme und kalte Speisen zur Auswahl.

Es lädt ergebnis ein.

August Jähnichen.

Kulmbacher Bierstube,

Gute: Sauerbraten mit Thüringer Klößen. Monat: Zwiebeln in Brotspeck. Bier von L. Eberlein. hell und dunkel, vorzüglich. R. Kühn.

Paradies,

Rauchstraße 12, Ecke Grenzstraße.

Ostens schönstes Local! Neu renovirt! Aussch.: Crostiger, eicht Culmb. Reichelbräu, f. Dölln. R. Göse. Schneidige, frische Bedienung. Gute Küche. H. Seifert.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstraße und Glaserstraße. Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Grünthal-Boden. Adresse: Erdgeschoss m. Schweinsköder u. Schweinsköder in Rödeln u. Mecklenburg. NB. Mittagstisch, Suppe, "Portionen 70 Pf.

Nicolaistr. 6. ELEFANTEN-SCHÄKE

Heute Dienstag: Schinken in Brotspeck. f. Blaue Brät (hell und dunkel). Neu! Garten-Anlage! Franz Baetner.

Gosenschenke-Eutritzsch.

Heute: Grosses Schweineschlachten. Täglich frischen Stangenpargel. Georg Pfotenhauer.

Zum Strohsack, Schweinsknochen.

Ritterstraße 7. Mittagstisch mit Suppe 50 Pf.

Leipziger Feriencolonien.

In zahlreichen Sommerstellen werden Beiträge zu einem mehrwöchigen Aufenthalt armer und fränkischer Säugländer unserer Stadt in unserem Amtsgebiete im Vogtland, in Gebirgscolonien und des Saaledamms Dörrenberg und Freibauten eingezogen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Bank.

B. J. Hansen, Reichenbach.

Ges. Gustav Kus, Grimmaische Straße 38.

Ges. Oskar Jessenitz, Grimmaischer Steinweg 2.

Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 5.

Gebr. Spillner, Weinbergsstraße 37.

Hermann Dittrich, Weißstraße 32 und Hallesche Straße 2.

Hermann Wilhelm, Rosslader Steinweg 29.

Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.

Expedition der Leipziger Neuesten Nachrichten, Petermann 19, Röntgen 17, Zschäpe 13.

Expedition des Generalanzeigers, Petermann 18.

Der Verein für Feriencolonien.

Unter Bezugnahme auf die Einladung in der „Leipziger Zeitung“ vom 18. diese

Wochen, die Zusammenkunft der alten Schüler

des Gymnasiums in Zwickau

am 27. und am 28. nächsten Monat befreifend, erlaubt mir die hier aufzähllichen alten

Schüler des Leipziger Gymnasiums, welche sich bei der geplanten Zusammenkunft zu betheiligen gewünscht, sich

Donnerstag, den 2. Juni 1898, Abends 8 Uhr,

im Passagierzimmer des Restaurants von Kitzing & Helbig vor zu einer nochmaligen

Begegnung einzufinden.

Leipzig, den 28. Mai 1898.

Umrichter Körner, Richter

